

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

24. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 20. Juni 1843.

Inhalt.

Hallischer Getreidepreis. — 33 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 17. Juni 1843.

Weizen	2	Zhr.	12	Egr.	6	Pf.	bis	2	Zhr.	20	Egr.	—	Pf.
Roggen	2	„	15	„	—	„	2	„	22	„	6	„	„
Gerste	1	„	15	„	—	„	1	„	18	„	9	„	„
Hafer	1	„	10	„	—	„	1	„	12	„	6	„	„

Wasserstand zu Halle am 19. Juni 1843.

Oberhaupt 7 Fuß 2 Zoll.

Unterhaupt 10 Fuß 6 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Arrendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Die Dauer der Dienstzeit bei Gesinde-Contracten und das An- und Abziehen des städtischen Gesindes betreffend.

Das unregelmäßige An- und Abziehen des städtischen Gesindes hat zu vielfachen Unannehmlichkeiten und Beschwerden Veranlassung gegeben, wir bringen daher die Bestimmungen der Gesindeordnung vom 8. November 1810. Gesetzsaml. 1810. S. 101 folg. über die Dauer der Dienstzeit, die Aufkündigungsfristen u. hiermit in Erinnerung:

- 1) Die Dauer der Dienstzeit hängt von freier gegenseitiger Uebereinkunft bei der Vermietung ab, doch kann Niemand sich zu einer Dienstzeit verpflichten, die nicht entweder durch eine gewisse Anzahl von Jahren oder Monaten, Wochen, Tagen ausgedrückt, oder doch so bestimmt ist, daß jedem Theile frei steht, nach vorgängiger Kündigung von dem Vertrage abzugehen. Wo dies dennoch geschehen sein sollte, muß der Dienende nach vorgängiger einjähriger Aufkündigung jederzeit entlassen werden. Dienstcontracte, welche Eltern oder Vormünder für ihre Kinder oder Pflegebefohlene abschließen, können von denselben nach erlangter Volljährigkeit unbedingt nach §. 6. der vorliegenden Bekanntmachung aufgekündigt werden. §. 40. der Gesindeordnung.
- 2) Ist nichts Besonderes verabredet, so wird die Miete bei städtischem Gesinde auf ein Vierteljahr für geschlossen angenommen. §. 41. a. a. O.
- 3) Die Antrittszeit ist in Ansehung des städtischen Gesindes der zweite Januar, April, Julius und October jedes Jahres, insofern nicht ein Anderes bei der Vermietung ausdrücklich ausbedungen worden ist. Fällt jedoch die Antrittszeit hiernach auf einen Sonn- oder Festtag, so zieht das Gesinde den nächsten Werkeltag vorher an. §. 42. a. a. O.
- 4) Die



- 4) Die gesetzlichen Antrittstage für das neue Gesinde sind zugleich die Abzugstage für das alte. Kein Gesinde darf den Dienst wider Willen der Herrschaft früher verlassen, es sei denn, daß seine Dienstzeit nach ausdrücklicher gegenseitiger Uebereinkunft früher beendet wäre. §. 44. a. a. O.
- 5) Welcher Theil den Miethsvertrag nach Ablauf der Dienstzeit nicht fortsetzen will, muß innerhalb der gehörigen Frist aufkündigen. §. 111. a. a. O.
- 6) Die Aufkündigungsfrist wird bei städtischem Gesinde auf sechs Wochen vor dem Ablauf der Dienstzeit angenommen, insofern ein Anderes bei der Vermietung nicht ausdrücklich verabredet ist. §. 112. a. a. O.
- 7) Bei monatweise gemietheten Diensthöten findet die Aufkündigung noch am funfzehnten eines jeden Monats Statt. §. 113. a. a. O.
- 8) Ist keine Aufkündigung erfolgt, so wird der Vertrag als stillschweigend verlängert angesehen. §. 114. a. a. O.
- 9) Bei städtischem Gesinde wird die Verlängerung auf ein Vierteljahr gerechnet. §. 115. a. a. O.
- 10) Bei monatweise gemietheten Gesinde versteht sich die Verlängerung immer nur auf Einen Monat. §. 116. a. a. O.
- 11) Gesinde, welches vor Ablauf der Dienstzeit ohne gesetzmäßige Ursache den Dienst verläßt, muß durch Zwangsmittel zu dessen Fortsetzung angehalten werden. §. 167. a. a. O.
- 12) Will aber die Herrschaft ein solches Gesinde nicht wieder annehmen, so ist sie berechtigt, ein anderes an seine Stelle zu miethen, und der ausgetretene Diensthöte ist nicht allein schuldig, die dadurch verursachten mehreren Kosten zu erstatten, sondern verfällt überdies in eine Strafe, die nach Maßgabe des Grades der Verschuldung auf zwei bis zehn Thaler oder bei

bei Unvermögen auf verhältnißmäßiges Gefängniß festzusetzen ist.

Halle, den 13. Juni 1843.

Der Magistrat.

Es hat in neuerer Zeit das Kamillenpflücken auf hiesigen Stadtdäckern so überhand genommen, daß den Ackerbesitzern dadurch Schaden zugefügt worden ist.

Wir sehen uns deshalb veranlaßt, das Kamillenpflücken auf den mit Feldfrüchten bestellten Aeckern in hiesiger Stadtstur mit dem Bemerken zu untersagen, daß die Zuwiderhandelnden sich nicht nur der Pfändung, sondern auch der Gefahr aussetzen, wegen der dabei auf den Feldern verursachten muthwilligen Beschädigung rechtlich in Anspruch genommen und nach §. 1490. Th. II. Tit. 20. des A. L. R. bestraft zu werden. Halle, den 13. Juni 1843.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der zum nothwendigen Verkaufe des hieselbst zu Glaucha in der Taubengasse sub Nr. 1779 belegenen, dem Instrumentenmacher Märker gehörigen Hauses nebst Stallgebäude, Hof und Garten, auf den 21. Juni 1843

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumte Bietungstermin wird auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation vom heutigen Tage hierdurch wiederum aufgehoben.

Halle a. S., den 16. Juni 1843.

Königliches Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Obstverkauf.

Sonntag den 25. Juni Vormittag 11 Uhr soll die diesjährige Obstnutzung der beiden Gärten in Stichelisdorf im Gute daselbst meistbietend verkauft werden.

Auf der kleinen Wiese kann Wäsche getrocknet und gerollt werden, die Wiese ist vom Wasser befreit.

Frische rothe Rosenblätter kauft Carl Mertens, große Klausstraße.

Neu erhaltene Waaren.

$\frac{3}{4}$ breite karirte Merinos die Elle zu $3\frac{1}{2}$ Sgr., Crep de Rachel die Elle zu 5, 6 und $7\frac{1}{2}$ Sgr., $\frac{3}{4}$ breite Orleans, Ritzei, $\frac{3}{4}$ breiten ächten Gingham, weißen Piqué, moderne Westen und noch mehrere Waaren, die ich zu ganz billigen Preisen empfehle.

S. M. Holzmann.
Schmeerstraße Nr. 709.

G e s u c h t

wird ein Haus mit Hof und Garten zu dem Preise von ohngefähr 1500 Thlr. bis 2000 Thlr. Näheres alter Markt in Nr. 555 zwei Treppen hoch.

Nr. 428 am großen Berlin ist eine Stube, 2 Kammern, Alkoven, Küche, Keller und Torfstall jetzt zu vermietthen und Michaelis zu beziehen.

Eine große Stube nebst Zubehör ist zu vermietthen und den 1. Juli zu beziehen in Schlaucha, Mittelwache Nr. 1736.


Veränderungshalber sind gebrauchte Meubles, als: Tische, Stühle, Sophas, Kleiderschränke, Glascchränke, Pulte, Bettstellen, Spiegel u. dgl. m. billig zu verkaufen oder zu vermietthen. Schulberg Nr. 101.

Mehrere Familienlogis, wobei eins von 6 bis 8 Stuben, werden zum 1. October d. J. zu mietthen gesucht durch den Logiscommissioanir L. Voigt, Dachriggasse Nr. 983.

Frisches Selterwasser in ganzen und halben Flaschen empfiehlt
C. S. Kisel.

Die bekannten schönen Kocherbsen à Metze 4 Sgr. 6 Pf., so wie auch schöne Futtererbsen à $\frac{1}{4}$ Scheffel 15 Sgr. 6 Pf. werden verkauft auf dem Strohhofe im Werderbrauhause.

Zeug und seidene Hüte werden billig gewaschen und umgeändert Neumarkt Nr. 1192.

 Dienstag Braunbier im blauen Engel.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage Leipziger Straße Nr. 298 eine

Leinwand = Handlung

eröffnet habe, und stets ein wohl assortirtes Lager von Batist, Leinwand, Tisch- und Bettzeug, wollene und baumwollene Meubel, Damaste, damastene Bett-, Tisch- und Kommoden, Decken, Gardinen, Musseline, Rolleaux, Kattun, Damast, und Keisfröcke, Cambric, Jaconet, Spottet, Piqué, Varchent, Kirtai, Schirting, Cassas, Gingham und alle in dieses Fach passende Artikel vorräthig halten werde.

Durch reelle Bedienung und möglichst billige Preise werde ich mir das Zutrauen eines geehrten Publikums zu erlangen suchen. Halle, den 13. Juni 1843.

S. Friebel.

Hierdurch beehre ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen Tage neben meinem Buchbindergeschäft eine

Papier- und Galanteriewaaren = Handlung eröffnet habe.

Ich bitte daher meinem Etablissement geneigte Berücksichtigung zu schenken, wogegen ich stets bemüht sein werde, durch strenge Reellität und der billigsten Bedienung mich derselben werth zu zeigen.

Halle, am 17. Juni 1843.

Julius Bürger.

Große Steinstraßen, u. Fleischergassen, Ecke Nr. 159.

Glacé = Handschuhe für Herren und Damen empfiehlt zu billigen Preisen Robert Koch, große Märkerstraße nahe am Markt.

Eine stille Familie sucht zu Michaelis ein Logis in der Nähe des Waisenhauses oder Marktes von 1 Stube, 2 großen Kammern, Küche und Zubehör. — Näheres darüber bei Herrn Worgel in der Schmeerstraße.

Mittwoch den 21. d. M. Vormittag von 9 Uhr an sollen in meinem in der Brüderstraße sub Nr. 207 eine Treppe hoch belegenen Locale nebst einer Parthie verschiedene eingemachte Früchte in Krufen auch eine Parthie gute Weine, als: Champagner, Haut Barsac, Haut Sauternes, Rüdeshheimer, Markebrunner, Forster, Forster Traminer, ganz feiner Rum, Tabak und Cigarren im Wege der Auction verkauft werden. Nachträglich erlaube ich mir zu bemerken, daß die eingemachten Früchte ihrer vorzüglichen Güte wegen zu empfehlen und die Weine die schon bekannten guten Sorten sind.

Gottl. Wächter.

Freitag den 23. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen Domicilveränderung wegen im Auftrag des Fräulein von Reck in dem in der Leipziger Straße sub Nr. 326 belegenen Reilsonschen Hause eine Treppe hoch verschiedene Meubles und Hausgeräthe im Wege der Auction durch Unterzeichneten verkauft werden, wozu ergebenst einladet

Gottl. Wächter.

Bücher- und Instrumenten-Verkauf.

Donnerstag den 22. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 eine kleine Sammlung Bücher für Medicin und Chirurgie (wovon ein Verzeichniß am Königl. Universitätsgebäude so wie an der medicinischen und chirurgischen Klinik aushängt), auch eine Parthie gut gehaltene Instrumente für Geburtshelfer, Chirurgen u. s. w. meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

A. W. Kößler.

Solzauktion.

Eine ansehnliche Partie kleingemachtes Well- und anderes Brennholz soll Mittwoch den 21. d. M. Nachmittag 2 Uhr in Glaucha Nr. 1945 der Schule vis à vis meistbietend verkauft werden.

Eine noch gute und etwas große Drehbank wird zu kaufen gesucht; wo? sagt der Tischlermeister Lidner auf dem Steinwege Nr. 1716.

Als Verlobte empfehlen sich allen Freunden nur auf diesem Wege

Louise Meyer.

C. S. Hollstein.

Halle a. S., den 18. Juni 1843.

Still und sanft entschlief nach monatlichen Brustleiden heute Morgen halb zehn Uhr der Rentant Dittler in seinem 52ten Lebensjahre. Dieses Allen seinen Gönnern, lieben Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht

von den Hinterbliebenen.

Halle, den 16. Juni 1843.

Aufforderung. Der mir unbekannte Brieffschreiber des am 17. d. M. pr. Stadtpost überschiedten Briefes, J. N. G. unterschrieben, wolle denselben nebst Einlage in Nr. 1729 wieder abholen, indem kein Gebrauch davon gemacht werden kann, so wie auch alle ferneren anonymen Zusendungen verboten werden.

E. J.

Halle, den 19. Juni 1843.


Wer den am vorigen Donnerstag abhanden gekommenen jungen Dachshund, kenntlich an einer Doppelnase, große Ulrichstraße Nr. 15 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Einen Thaler Belohnung erhält der, welcher seit Sonntag den 18. d. M. im Seebener Busch oder auf dem Wege daher bis auf den Neumarkt ein Kreuz mit Granaten gefunden und dasselbe Neumarkt Nr. 1127 ehrlich abliefert.

(Frei im Felde.) Mittwoch den 21. Juni Gesellschaftstag, wobei Unterhaltungsmusik und Tanzvergügen stattfindet, auch giebt es frischen Kuchen. Zugleich bemerke ich, daß die Mittwoch von nun an als bestimmter Gesellschaftstag zu betrachten ist, wobei außer den Sonntag Musik gehalten wird. *P. de Bouché.*

Mittwoch den 21. Juni Concert und Tanzvergügen bei

S. W. Preis in Trotha.

 Mittwoch Trotha im blauen Engel.